

Gesundheitlich fit zurück in den Beruf

Jobcenter stellen neues Kooperationsprojekt „Rehapro“ vor

Waldeck-Frankenberg – Mit einem neuen Angebot will das Jobcenter Waldeck-Frankenberg seine Kunden bei der Verbesserung ihrer Gesundheit und Erhaltung ihrer Arbeitsfähigkeit unterstützen. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Interessierte können sich ab sofort melden.

Das Kooperationsprojekt der Jobcenter Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder sowie des Kreis-Jobcenters Marburg-Biedenkopf (KJC) richtet sich in erster Linie an Menschen über 40 Jahre mit dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen. Ziel ist es, die Teilnehmer so zu fördern, dass ihre Arbeitsfähigkeit erhalten bleibt oder sich verbessert.

Im Landkreis wurden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der Treffpunkte vier Standorte in Bad Arolsen, Korbach, Frankenberg und Bad Wildungen eingerichtet. Gesundheitslotsen des Jobcenters und der Treffpunkte betreuen die Teilnehmer. Sie geben den Anstoß zu Diagnosen, begleiten bei Bedarf zu Ärzten, vermitteln weitere Hilfsangebote und entwickeln gemeinsam mit den Beteiligten einen individuellen Gesundheitsplan.

Bis zu sechs Monate werden die Teilnehmer individuell auf ihren Weg zur Verbesserung ihrer Gesundheit begleitet. Anschließend wird auch die berufliche Teilhabe



Das neue Kooperationsprojekt der Jobcenter stellen vor: (vorne von links) Otto Richter (Waldeck-Frankenberg), Hans-Gerhard Gatzweiler (Schwalm-Eder), Marburgs Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow sowie (hinten von links) Andreas Schnücker (Schwalm-Eder), Dr. Pia Hoppe (Marburg-Biedenkopf), Karl-Heinz Wilke (Waldeck-Frankenberg) und Andrea Martin (Marburg-Biedenkopf).

FOTO: HEIKO KRAUSE/PR

wieder in den Fokus genommen und im besten Fall gelingt ein Neustart ins Arbeitsleben. Hierbei unterstützen eine Arbeitsvermittlerin und der Integrationsfachdienst.

Über das Kooperationsprojekt informierten die drei Jobcenter gemeinsam in Cölbe. „Während die bisherigen Schwerpunkte vor allem auf eine Qualifikation ausgerich-

tet waren, ist es uns jetzt möglich auch andere Wege zu beschreiten“ betonte Otto Richter, Geschäftsführer des Jobcenters Waldeck-Frankenberg, beim Treffen. Für ihn bedeutet die Fokussierung auf die Gesundheit der Kunden nichts Geringeres als ein Paradigmenwechsel.

„Mit der Auszeit für Gesundheit gehen wir einen

neuen Weg. Die Gesundheit wird klar in den Vordergrund gerückt. Es geht nicht nur darum, Menschen wieder in Arbeit zu bringen. Wir wollen sie zuerst darin unterstützen, gesundheitliche Probleme gezielt anzugehen und auch wieder mehr am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Dadurch steigen dann auch die Chancen auf dem Arbeits-

markt“, erklärte der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Marian Zachow.

„Viele unserer Kunden haben gesundheitliche Probleme und sind deshalb auf dem Arbeitsmarkt nicht voll wettbewerbsfähig. Doch sie werden als Arbeitskraft gebraucht und wollen wieder am Arbeitsmarkt teilnehmen. Hier gibt uns das Programm Rehapro die Chance, neue Wege auszuprobieren sowie eine gesundheitliche Stabilisierung und Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen“, sagte Hans-Gerhard Gatzweiler, Geschäftsführer des Jobcenters Schwalm-Eder. red

HINTERGRUND

Programm Rehapro

Entstanden ist das von den drei Landkreisen entwickelte Angebot im Rahmen des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – Rehapro“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Es richtet sich vor allem an Menschen über 40 mit dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen, die sich freiwillig zur Teilnahme entscheiden. Im Einzelfall ist aber auch eine Teilnahme von jüngeren Kunden des Jobcenters möglich. Die Teilnahme ist kostenlos, Fahrtkosten werden vom Jobcenter übernommen. red